

JAHRESBERICHT 2020

MOBILE JUGENDARBEIT BALINGEN

Cira Imperato, Gerhard Eppler

Herrenmühlenstr. 1
72336 Balingen

c.imperato@mariaberg.de
g.eppler@mariaberg.de

**MOBILE
JUGENDARBEIT**
STREETWORK // BALINGEN

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
1.1 Unser Menschenbild	3
2. Rückblick auf das Jahr 2020	4
2.1 Die aufsuchende Jugendarbeit und die Präsenz im öffentlichen Raum	4
2.2 Beratung und Einzelfallarbeit	4
2.3 Neue Flyer	5
2.4 Jugendplatz am Bahnhof („Bunker“/“Gemeinde“)	6
2.5 Nightsport	6
3. Kooperation und Vernetzung	7
3.1 AK Mädchen	8
3.2 AK JUMI	8
3.3 AG Digitalisierung	9
3.4 Mini-Game Challenge mit Netzwerk 18+	9
4. Dirt Bike Park	10
5. Mobile Jugendarbeit in der Corona-Pandemie	11
5.1 Digitales Angebot: Discord	12
5.2 Digitales Fastenbrechen: Iftar	13
5.3 Nightsport	13
5.4 Interaktive Video-Challenges	14
5.5 Notfalltelefon über Weihnachten und Neujahr	14
5.6 Streetwork in der Pandemie	14
6. Ausblick 2021	15

1. Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der inhaltlichen Arbeit der Mobilien Jugendarbeit / Streetwork (MJA) in Balingen, die durch Cira Imperato und Gerhard Eppler mit jeweils einem Stellenanteil von 50% erbracht wird.

1.1 Unser Menschenbild

Die Mariaberger Jugend- und Jugendsozialarbeit richtet ihre Arbeit und ihre Konzeption an folgenden Grundsätzen aus: Freiwilligkeit, Offenheit, Niedrigschwelligkeit und Partizipation. Von maßgeblicher Bedeutung in Bezug auf die Angebote sowie die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit ist dabei das zugrunde liegende Menschenbild der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH. Wir sehen in jungen Menschen gleichwertige Gegenüber, deren spezifische Wünsche und Bedürfnisse im Fokus unserer Arbeit stehen. Aus dieser Sichtweise heraus ergibt sich zwangsläufig die Erkenntnis, dass jedes Verhalten einen individuellen, wenn auch nicht immer sofort erkennbaren, Sinn macht. Begreift man diesen Sinn, so kann man auf Verhalten einwirken, indem man z.B. Angebote macht, die den entsprechenden Bedürfnissen gerecht werden. So können sich junge Menschen durch ermöglichte Erfahrungen und nicht durch reine Belehrungen weiterentwickeln. Um aber überhaupt mit jungen Menschen über deren Bedürfnisse und Wünsche sprechen zu können, ist eine professionelle und vor allen Dingen verlässliche Beziehung zu ihnen notwendig. Diese aufzubauen und zu erhalten ist vorrangiges Ziel der MJA in Balingen. Zur Umsetzung dieses Menschbilds beziehen sich die Mitarbeitenden der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH auf die seit vielen Jahren erfolgreich eingesetzten Methoden der Mobilien Jugendarbeit, wie sie in den einschlägigen Fachpublikationen beschrieben sind.

2. Rückblick auf das Jahr 2020

2.1 Die aufsuchende Jugendarbeit und die Präsenz im öffentlichen Raum

Auch im Jahr 2020 wurde die Straße immer wieder aufgesucht. Hauptaugenmerk waren der Jugendplatz, der Raum rund um die Eyach, Parkplätze, Schulhöfe, die Innenstadt, weitere Plätze, auf denen sich junge Menschen unregelmäßig aufhielten.

Seit Februar 2020 arbeitet Cira Imperato gemeinsam mit Gerhard Eppler in der Mobilen Jugendarbeit in Balingen. Die Hauptaufgabe auf der Straße war dieses Jahr den Sozialraum kennen zu lernen und bekannt zu werden bei den jungen Menschen, die sich im öffentlichen und halböffentlichen Raum in Balingen aufhalten. Leider war der Kontakt auf der Straße durch den ersten Lockdown im Frühjahr nur bedingt und eingeschränkt möglich. Gerhard Eppler und Cira Imperato mussten sich für die Zeit zunächst einige Ideen einfallen lassen, um mit den jungen Menschen in Kontakt zu treten. Auf unsere Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten gehen wir im Abschnitt „Mobile Jugendarbeit in der Corona-Pandemie“ näher ein. Nach dem ersten Lockdown und auch während des zweiten Lockdowns im Herbst war der Kontakt auf den Straßen wieder frei zugänglich und ohne Probleme möglich. Gerhard Eppler und Cira Imperato konnten viele neue Kontakte an den oben genannten Plätzen knüpfen und waren immer wieder sehr präsent in Balingen und auch den Teilorten unterwegs. Die Corona-Pandemie in Deutschland hat gezeigt, dass die Mobile Jugendarbeit den ersten Kontakt mit den jungen Menschen auf der Straße knüpft und wie wichtig das physische Aufeinandertreffen ist. Eine bestehende Beziehung kann über Telefon und Internet sehr gut gepflegt werden jedoch wird der Erstkontakt hauptsächlich auf der Straße gemacht.

2.2 Beratung und Einzelfallarbeit

Wie in den letzten Jahren auch kamen durch die gute Beziehungsarbeit junge Menschen zur Beratung bei der Mobilen Jugendarbeit. Vor allem in den diversen Projekten der MJA und in enger Zusammenarbeit mit den

Jugendtreffs Edingen und Engstlatt konnten enge Beziehungen aufgebaut werden und somit Themen angesprochen werden, die gemeinsam bearbeitet werden konnten. Unter anderem wurden Themen wie Ausbildung, Schule, Geld, Jobcenter, Wohnungssuche und Gerichtsverhandlungen behandelt. Gerhard Eppler und Cira Imperato begleiteten die jungen Menschen stets mit Beratung und Unterstützung z. B. bei Bewerbungen oder der Wohnungssuche. Die Beziehung zu den jungen Menschen und den Mobilen Jugendarbeiter*innen besteht weiterhin. Der Kontakt und die Präsenz in den Jugendtreffs haben gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der offenen Jugendarbeit ist. Durch das Besuchen der Jugendtreffs haben die jungen Menschen Gerhard Eppler und Cira Imperato in ihrem vertrauten Räumen kennen gelernt. Dies führte dazu, dass die jungen Menschen mit ihren Anliegen auf uns zukamen.

2.3 Neue Flyer

Im Zuge des Mitarbeitendenwechsels haben wir uns dazu entschieden, neue Flyer zu entwickeln, die wir an junge Menschen in Balingen verteilen können. Darauf erklären wir kurz unsere Arbeit und stellen uns mit einem Bild und Kontaktdaten vor. Der Flyer ist in Visitenkartegröße und kann einfach in die Tasche gesteckt werden.

MOBILE JUGENDARBEIT
STREETWORK // BALINGEN

Gerhard Eppler
0178 292 30 93
g.eppler@mariaberg.de

Cira Imperato
0163 292 25 00
c.imperato@mariaberg.de

Mobile Jugendarbeit // Herrenmühlenstr. 1 // 72336 Balingen

Kinder- & Jugendbüro Balingen
Balingen Große Kreisstadt
MARIABERG
Gefördert vom Ministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.
Vor Mensch zu Mensch

Wir sind für dich da, hören dir zu und helfen dir.

Alle Gespräche mit uns sind absolut vertraulich, kostenlos und freiwillig.

Wir sind Streetworker*innen, die junge Menschen bei Schwierigkeiten und Fragen in folgenden Themen unterstützen und beraten:

- Schule, Ausbildung und Beruf
- Familie und Beziehungen
- Wohnungssuche
- Finanzielle Angelegenheiten
- Alkohol und Drogen
- Polizei, Justiz und Strafrecht

streetwork_balingen

2.4 Jugendplatz am Bahnhof („Bunker“/“Gemeinde“)

Der Jugendplatz wurde regelmäßig durch die Mobile Jugendarbeit aufgesucht. Junge Menschen hielten sich tagsüber verhältnismäßig selten dort auf. Vielmehr war der Platz ein Treffpunkt für junge Menschen am Wochenende - durch die Pandemie hat sich dies natürlich geändert. Gerhard Eppler und Cira Imperato konnten mit einer Gruppe junger Menschen eine gute Beziehung aufbauen. Durch das regelmäßige Besuchen des Platzes konnten die Mobile Jugendarbeit den Besucher*innen des Platzes zeigen, dass sie stets mit ihren Anliegen auf uns zukommen konnten. Im ersten Lockdown waren Gerhard Eppler und Cira Imperato Ansprechpartner*innen für die jungen Menschen bezüglich Fragen zur Corona-Verordnung und Verstöße. Das geplante Graffiti-Projekt für die Neugestaltung des Jugendplatzes konnte leider aufgrund des Lockdowns und der Corona-Situation auch dieses Jahr nicht stattfinden. Die Umsetzung ist nun für den Frühjahr 2021 geplant. Zusätzlich war ein Wunsch der jungen Menschen eine Schaukel für den Platz. Die Mobile Jugendarbeit hat in Absprache mit der Stadtplanung Balingen und in Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst Balingen Fördergelder beantragt. Das Projekt mit der neuen Schaukel musste auch aufgrund der Corona-Situation auf das Jahr 2021 verschoben werden. Auch im Jahr 2021 soll der Jugendplatz ein wichtiger Ort des Aufsuchens bleiben.

2.5 Nightsport

Das Projekt "Nightsport" ist ein Sportangebot der Mobilen Jugendarbeit Balingen, welches einmal im Monat am Samstagabend stattfindet. Dort können sich junge Menschen treffen und sich sportlich betätigen, wie z.B. beim Fußball, Volleyball, Parcours, Basketball, Tischtennis, Slackline oder Breakdance. Neben diesen etablierten Sportangeboten steht das Interesse der jungen Menschen im Vordergrund und somit können und sollen immer wieder neue Ideen und Angebote entwickelt werden, bei welchen die jungen Menschen Regeln oder Rahmenbedingungen selbst festlegen können. Entstanden ist das gemeinwesenorientierte Projekt, um jungen Menschen eine

Alternative zum „Rumhängen“ auf der Straße oder zum Drogen- und Alkoholkonsum zu bieten. Im Jahr 2020 konnte Nightsport im Januar und Februar angeboten werden. Da eine Gruppe junger Menschen Interesse an einem Sportangebot hatte, die Kreissporthalle jedoch nicht zugänglich war, organisierte die Mobile Jugendarbeit im Sommer den Volleyballplatz der TSG Balingen an einem Samstagmittag, um ein Alternativangebot anzubieten. Nach Rücksprache mit den jungen Menschen kam die Idee auf die Bizerba-Arena für Nightsport zu nutzen. Leider konnten jedoch aufgrund der neuen Corona-Verordnung im Herbst 2020 erneut keine Sportangebote stattfinden. Die Mobile Jugendarbeit möchte Nightsport im Jahr 2021 wieder etablieren, sofern es die Corona-Verordnungen zulässt.

3. Kooperation und Vernetzung

Gerhard Eppler und Cira Imperato war es zunächst einmal wichtig als neues Team in Balingen bekannt zu werden. Eine Vernetzung und gute Zusammenarbeit sind für eine gelingende Jugend- und Jugendsozialarbeit ein wichtiger Bestandteil. Gerhard Eppler und Cira Imperato stellten sich beim Ordnungsamt, der Polizei, der Stadtplanung, bei Team des Kinder- & Jugendbüros, der Offenen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und beim Jugendmigrationsdienst vor. Unser Wunsch ist es, sich an den Schulen, in der Gemeinde der evangelischen Freikirche, der Moschee sowie den evangelischen und katholischen Gemeinden vorzustellen. Terminbedingt und aufgrund von Corona war diese Vorstellung leider noch nicht möglich. Dies werden die Jugendarbeiter*innen im Jahr 2021 angehen. Gerhard Eppler und Cira Imperato ist eine gute Zusammenarbeit und ein enger Austausch mit dem Kinder- & Jugendbüro Balingen sowie dem Jugendhaus und den Jugendtreffs sehr wichtig. An regelmäßigen Treffen und Teamsitzungen des Kinder- & Jugendbüros nahmen wir stets teil.

Gerhard Eppler und Cira Imperato sind darüber hinaus in verschiedenen Arbeitskreisen wie AK Mädchen, AK JUMI und AG Digitalisierung vertreten.

3.1 AK Mädchen

Cira Imperato hat sofort den Platz von Frau Hempke im AK Mädchen eingenommen und konnte 2020 an der Aktion zum Weltmädchentag erfolgreich beitragen. Zum Weltmädchentag am 09.10.2020 fanden an zwei aufeinanderfolgenden Freitagen eine Veranstaltung namens #gönndir statt. Die Aktion wurde im Jugendhaus Insel angeboten und von den



Jugendarbeiterinnen der OJA, SSA und MJA durchgeführt. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 90 Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren teil.

3.2 AK JUMI

Im Arbeitskreis Jugend, Migration und Integration (AK JUMI) ist die Mobile Jugendarbeit dieses Jahr regelmäßig beteiligt gewesen. Normalerweise wird in diesem Arbeitskreis immer eine größere Aktion im Rahmen der interkulturellen Woche angeboten. Letztes Jahr war dies der Mixed-Soccer-Cup. Dieses Jahr konnte dies aufgrund der Pandemiesituation leider nicht stattfinden. Aber dafür konnte der Arbeitskreis sich neu aufstellen, neue Ziele und neue Ideen entwickeln. In diesem Zuge haben wir uns im Arbeitskreis einstimmig dafür entschieden, dass ab 2021 die Mobile Jugendarbeit den Arbeitskreis leiten wird. Zuvor hat dies das Kinder- & Jugendbüro gemacht unter der Leitung von Jochen Brendle. Da wir aber viel näher an jungen Menschen mit Migrationshintergrund sind, war es für uns sinnvoll, diese Aufgabe zu übernehmen.

Für 2021 haben wir geplant, neue Flyer auf allen gängigen Sprachen (Deutsch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Kroatisch, ...) zu entwerfen, auf welchem Ansprechpartner*innen für Menschen mit Migrationshintergrund hinterlegt sind, um diesen einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten und Hilfen in

der Stadt zu ermöglichen. Aber auch neue Projekte möchten wir 2021 umsetzen - in der Hoffnung, dass sich die Pandemiesituation bessert.

3.3 AG Digitalisierung

Gerhard Eppler ist weiterhin in der AG Digitalisierung der LAG Mobile Jugendarbeit tätig, welche eine wichtige Funktion in der Pandemiezeit übernimmt. Denn hier werden digitale Ideen für die Umsetzung Mobiler Jugendarbeit reflektiert und ggf. im ganzen Arbeitsfeld etabliert. Zurzeit ist zum Beispiel eine App in der Erprobung, die das Streetworken vereinfachen soll - aber auch datenschutzkonform ist und somit für junge Menschen wie auch Mitarbeitende eine gute Lösung bieten soll. Aber auch Online Angebote, wie Discord-Channel und andere Alternativen wurden hier besprochen und weiterentwickelt. Somit sind wir in Balingen immer auf dem neusten Stand bezüglich Digitalisierung in der Mobilen Jugendarbeit.

3.4 Mini-Game Challenge mit Netzwerk 18+

Desweiteren haben wir gemeinsam mit dem Netzwerk 18+ vom Jugendförderverein Balingen am 19.09.2020 eine Aktion gestartet, welche 10 verschiedene Mini-Spiele beinhaltet. Die Aktion fand am Jugendplatz in Balingen im Freien statt. Zu gewinnen gab es Amazon-Gutscheine im Wert von insgesamt 200 € und wir konnten eine Jugendgruppe von



acht Mädchen und Jungs, im Alter von 14 Jahren, für die Aktion animieren. Dadurch konnten wir neue Bekanntschaften und Kontakte zu den jungen Menschen knüpfen. Zwischen den Spielen konnten Gespräche über verschiedene Themen wie z. B. Corona-Regelungen stattfinden.

4. Dirt Bike Park



Beginnend mit der ersten Restaurationsaktion im Oktober 2019 wurde ein großer Prozess am Dirt Bike Park in Frommern initiiert. Rund 30 junge Menschen aus der ganzen Region beteiligten sich in diesem Jahr an Projekten rund um den Dirt Bike Park.

Wie dem letzten Jahresbericht zu entnehmen ist, war eigentlich geplant im Frühjahr ein erstes Planungstreffen durchzuführen. Durch die Pandemie und den damit verbundenen Regelungen konnte dies leider nicht stattfinden. Den Kontakt zu den jungen Menschen hielten wir aber trotzdem. Dies geschah auf der einen Seite durch regelmäßiges Aufsuchen des Ortes und zum anderen durch Kontakt über SMS und eine, von den Jugendlichen erstellte, Instagram-Gruppe. Auch ein ehrenamtlicher Helfer aus der Stadt unterstützte uns dieses Jahr wieder tatkräftig.

Für die Restaurierung des Dirt Bike Parks stellten wir einen Antrag bei der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit / Streetwork Baden-Württemberg e.V. und erhielten rund 2000 € Projektmittel. Diese werden in einem einjährigen Projekt am Dirt Bike Park eingesetzt. Von diesen Mitteln haben wir vor allem Werkzeug gekauft, wie Schaufeln, Eimer, Gießkannen, Handschuhe, eine Rüttelplatte und weitere Materialien, die für eine Restauration benötigt werden.

Insgesamt haben wir drei Aktionstage am Dirt Bike Park dieses Jahr durchführen können. Dabei wurde die restliche Erde vom Vorjahr fast vollständig verbraucht und die Strecke insgesamt deutlich aufgearbeitet. Wichtig ist hierbei, dass dieser Prozess der Restauration ein dauerhafter sein wird.

Beim ersten Aktionstag war das Reutlinger Fernsehen (RTF1) vor Ort und hat uns interviewt und den Prozess bildlich festgehalten. Der Beitrag ist

einzu sehen unter: <https://youtu.be/GJcOF3O1pUE>. (Alternativ kann man bei Youtube „Dirt Bike Park wird restauriert“ eingeben).

Unser Grundgedanke bei diesem Projekt ist, dass wir junge Menschen dabei unterstützen, ihre eigenen Vorhaben umzusetzen und nicht wir als Erwachsene vorgeben, wie das Projekt ablaufen soll. Deshalb ist es hier wichtig festzuhalten, dass die Idee der Restauration nicht von uns kam, sondern von den jungen Menschen, die ihren Alltag dort verbringen und deren Leidenschaft das Fahren auf dem Dirt Bike Park ist. Zu diesem Grundgedanken gehört es auch, die jungen Menschen dabei zu unterstützen, ihre Forderungen auf kommunalpolitischer Ebene deutlich zu machen. Dies geschah in diesem Jahr auch, indem wir zwei Jugendliche dabei begleiteten, ihre Forderungen und Vorschläge für das kommende Jahr in der Sitzung des Ortschaftsrats am 24.10.2020 vorzustellen. Nachdem die jungen Menschen sich diesbezüglich positioniert haben, blieben sie sogar länger in der Sitzung, weil sie es interessant fanden und sie wissen wollten, was da besprochen wird. Dies ist ein großer Meilenstein für uns aber auch für die zwei Jugendlichen hinsichtlich politischer Bildung. Wir möchten in Zukunft auch weitere junge Menschen politisch aktivieren und sie dabei sozialpädagogisch unterstützen.

5. Mobile Jugendarbeit in der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat uns als Mobile Jugendarbeit wie auch die meisten anderen Teile der Gesellschaft besonders stark tangiert dieses Jahr. Wir wurden vor neue Herausforderungen gestellt, hatten dadurch viele Hürden dieses Jahr aber auch durchaus positive Erfahrungen machen können. Insbesondere im Bereich der digitalen Jugendarbeit konnten wir neue Erfahrungen sammeln und Angebote konzipieren, die ohne Pandemie so sicher nicht stattgefunden hätten. Somit versuchen wir in diesem Abschnitt viel mehr Ressourcen und Ideen hervorzuheben, als auf negative Umstände einzugehen. Jedoch werden wir an einigen Stellen diese kritisch reflektieren, um Missstände junger Menschen hervorzuheben und zu thematisieren, damit

die Stadt Balingen diese im Blick hat und gegebenenfalls auch darauf eingehen kann.

5.1 Digitales Angebot: Discord

Der erste Lockdown Anfang des Jahres traf uns überraschend und sehr hart - denn wir konnten vorerst nicht auf die Straße gehen und Streetworken. Dies erschwerte natürlich den Einstieg von Cira Imperato auf der einen Seite, machte aber auch den Zugang zu den jungen Menschen in Balingen nur noch sehr bedingt möglich. Cira Imperato und Gerhard Eppler haben die dadurch entstandene Zeit aber gleich genutzt und neue Angebote konzipiert. Unser Anliegen war es, für die jungen Menschen weiterhin erreichbar und greifbar zu sein. Deshalb haben wir einen eigenen Discord-Server eingerichtet. Discord ist ein Programm, welches auf dem PC, Laptop, Smartphone oder Tablet genutzt werden kann, um mit anderen Menschen über Sprache und Texte miteinander zu kommunizieren. Außerdem können dort Räume eröffnet werden, die gestaltet werden können. Das bedeutet, dass junge Menschen ihre eigenen Bereiche erstellen können und diese themenspezifisch oder gruppenspezifisch besetzen. Uns war jedoch klar, dass wir nicht nur eine Alternative zum physischen Kontakt anbieten können. Somit waren wir zusätzlich auch über Telefon, SMS, Zoom (Video-Telefonie) und E-Mail erreichbar. Dieses Angebot haben wir zwei Mal in der Woche gemacht und dies auch regelmäßig über unsere Social Media Kanäle (Facebook und Instagram) geteilt. Dafür haben wir ein Design entwickelt:



Trotz des digitalen Angebots über Zoom fanden die meisten Kontakte über SMS und Telefon statt. Uns ist aufgefallen, dass jedoch kaum Erstkontakte in der Zeit des Lockdowns stattgefunden haben. Dies lässt schlussfolgern - und wurde von Kolleg*innen in der Mobilen Jugendarbeit so bestätigt - dass Erstkontakte hauptsächlich in der Realwelt stattfinden. Dies ist eine sehr

wichtige Erkenntnis für uns. Das bedeutet, dass wir unbedingt im öffentlichen Raum präsent sein müssen, denn dort erreichen wir die jungen Menschen. Zum Kontakthalten bieten sich digitale Tools sehr gut an - aber der Erstkontakt findet auf der Straße statt! Deshalb ist es uns wichtig, in Zukunft stets präsent im öffentlichen Raum zu sein - auch wenn Ausgangssperren oder Ähnliches verhängt werden. Im dritten Lockdown seit Anfang Dezember sind wir deshalb weiterhin im öffentlichen Raum unterwegs und erreichen junge Menschen in Balingen. Dies ist rechtlich erlaubt, da wir als Mobile Jugendarbeit für die Soziale Fürsorge zuständig sind und ist auch so abgesprochen vom Sozialministerium.

5.2 Digitales Fastenbrechen: Iftar

Eigentlich wollten wir dieses Jahr ein gemeinsames Fastenbrechen mit der Fatih-Moschee in Balingen veranstalten. Aufgrund der Pandemie-Situation haben wir uns dafür entschieden, dieses Angebot digital zu machen und haben dafür auf unseren Discord-Kanal eingeladen. Die Fatih-Moschee verteilte unseren Flyer in ihrer Gemeinde:



5.3 Nightsport



Auch Nightsport konnte nicht stattfinden, deshalb haben wir eine digitale Variante angeboten. Wir haben dafür einfache Online-Spiele herausgesucht, wie Montagsmaler oder kleine Rennspiele.

Im Sommer, als die Corona-Situation sich verbesserte, konnten wir Nightsport im Freien anbieten. In Kooperation mit der TSG Balingen konnten wir deren Volleyballplatz nutzen und dort eine Nightsport-Alternative anbieten.

5.4 Interaktive Video-Challenges

Cira Imperato hat Video-Challenges aufgenommen und die jungen Menschen aufgerufen, mit ihr in den Wettstreit zu treten, indem sie die selbe Aufgabe machen und das Video hochladen oder zusenden. Dabei gab es lustige Aufgaben, wie „wie viele ??? kriegst du in deinen Mund?“ oder „???“. Die Idee dabei war, dass junge Menschen aktiviert werden und in Austausch mit anderen treten, während sie im Lockdown das Haus kaum verlassen konnten.

5.5 Notfalltelefon über Weihnachten und Neujahr

Da die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen Ende Dezember sehr hart für junge Menschen sein können, haben wir in Kooperation mit dem Kinder- & Jugendbüro ein Notfalltelefon eingerichtet. Jochen Brendle, Cira Imperato und Gerhard Eppler sind vom 21.12.2020 bis 10.01.2021 immer erreichbar - über Telefon und Instagram. Dies erschien uns wichtig, da alle anderen Einrichtungen geschlossen haben und viele junge Menschen nicht wissen, an wen sie sich in der Zeit wenden können.



5.6 Streetwork in der Pandemie

Bei der aufsuchenden Arbeit im öffentlichen Raum sind wir trotz Pandemie immer wieder jungen Menschen begegnet. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die jungen Menschen sich sehr streng an die Abstandsregelungen gehalten haben, sie aber öfters in größeren Gruppen als erlaubt unterwegs waren. Im Jugendalter sind die Peers die wichtigste Bezugsgröße und deshalb ist das Verhalten für uns verständlich. Wir mussten aber feststellen, dass deutlich weniger junge Menschen im öffentlichen Raum unterwegs sind. Wir haben nachgefragt, wo sie sich denn jetzt aufhalten. Und die Antwort war, dass sie sich jetzt privat treffen würden - auch in größeren Gruppen. Dies ist ein großes Problem für uns, da wir sie dadurch viel schwieriger erreichen können.

Das bedeutet auch, dass junge Menschen, die eh schon benachteiligt sind, noch mehr benachteiligt werden, da sie dadurch noch weniger Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten haben. Deshalb ist es für uns auch weiterhin wichtig, im öffentlichen Raum präsent zu sein - aber auch, dass junge Menschen trotz Pandemie in der Öffentlichkeit sein dürfen (natürlich im Rahmen des Erlaubten).

6. Ausblick 2021

Im Rahmen unserer jährlichen Klausurtagung haben wir die vorläufige Jahresplanung für 2021 abgeschlossen. Viele unserer Projekte sind abhängig von der aktuellen Corona-Verordnung - deshalb können wir noch nicht detailliert sagen, ob alles wie geplant stattfinden kann. Im Idealfall holen wir 2022 die Projekte nach, die nicht stattfinden konnten. Einige Punkte die hier aufgeführt werden, kamen im Bericht bereits vor - wir möchten hier dennoch alles nochmals übersichtlich auführen.

Eines dieser Projekte, welches eigentlich für Ende 2019 geplant war und immer wieder verschoben werden musste, ist das Graffiti-Projekt am Jugendplatz. Wir sind immer noch in Kontakt mit der Künstlerin aus Frommern und möchten das Projekt ab Mai 2021 umsetzen.

Außerdem möchten wir gemeinsam mit dem Jugendmigrationsdienst eine Schaukel oder ein ähnliches Objekt am Jugendplatz einrichten - gemeinsam mit den jungen Menschen vor Ort. Ende des Jahres ist der Kontakt zu den jungen Menschen, die sich dies gewünscht haben leider nur noch sehr spärlich gewesen - wir hoffen, dass sie dennoch Interesse an der Umsetzung dieses Projekts haben.

Night sport hatte eine lange Pause 2020 und soll 2021 neu belebt werden. Viele der jungen Menschen, die Stammgäste bei diesem Event waren, sind

mittlerweile in Ausbildung, Studium oder Beruf. Wir sind gespannt, ob diese wieder dabei sein werden oder wir komplett neue junge Menschen begrüßen dürfen. Wir werden dafür sicher in die Schulen gehen und Werbung für das Projekt machen.

Wie bereits beschrieben wird der Dirt Bike Park weiterhin ein wichtiges Projekt für die Mobile Jugendarbeit sein und auch eine große Veranstaltung im Sommer ist geplant, bei der der Dirt Bike Park nach den ganzen Restaurationen neueröffnet wird.

Ein wichtiger Prozess dieses Jahr wird der Umzug des Jugendhauses in das neue Gebäude sein. Wir vermuten, dass sich über die nächsten Jahre - insbesondere mit dem Bau des Aktivparks neben dem Jugendhaus - dieses Areal zu einem Hotspot für die Mobile Jugendarbeit entwickeln wird. Wir möchten dort deshalb schon frühzeitig regelmäßig präsent sein und somit zuverlässige Ansprechpartner*innen für die jungen Menschen sein, die nach und nach dort auftauchen werden. Neben diesen öffentlichen Plätzen außerhalb des Jugendhauses möchten wir auch im neuen Jugendhaus präsent sein und mit den Mitarbeitenden dort kooperieren. Durch unsere enge Kooperation mit den Kinder- & Jugendbüro ist es auch möglich, dass wir die neuen Räumlichkeiten für unsere Gruppen- und Cliquenarbeit nutzen können. Eine Idee war es, einen regelmäßig stattfindenden Anime-Treff dort abzuhalten (Anime sind japanische Zeichentrickfilme und -serien, mit großen Fangemeinden bei jungen Menschen auf der ganzen Welt).

Da wir uns 2020 nicht in allen Einrichtungen vorstellen konnten, möchten wir dies 2021 fortsetzen. Dazu gehören Vorstellungen bei den restlichen Schulsozialarbeiter*innen in Balingen und Teilorten, bei Schulleitungen, der Suchtberatungsstelle und bei den Ortsvorstehern.

Außerdem möchten wir weiterhin sehr präsent auf der Straße in Balingen sein und weiterhin viele neue, junge Menschen kennen lernen und diese beraten und unterstützen. Wir freuen uns riesig auf das Jahr 2021 und die neuen Herausforderungen, die sich uns stellen werden - aber auch auf die schönen und entspannten Momente.

Cira Imperato & Gerhard Eppler